

Ä4 Für ein sicheres, gerechtes und demokratisches Berlin – unsere Vorschläge für das Wahlprogramm 2026

Antragsteller*in: Tjado Stemmermann (KV Berlin-Neukölln)

Status: Zurückgezogen

Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 71 bis 77:

Wir fordern eine Absenkung des Wahlalters auf 0 Jahre und ein ~~kommunales Wahlrecht unabhängig von der Staatsangehörigkeit. Langfristig soll dies auch auf Landesebene gelten.~~ Wahlrecht unabhängig von der Staatsangehörigkeit. Zur Umsetzung eines Wahlrechts ab 0 soll das reguläre Wahlalter deutlich abgesenkt werden und darunter ein Eintragungswahlrecht geschaffen werden.

~~Repräsentation durch Sorgeberechtigte~~

~~Da Kleinkinder nicht selbst wählen können, sollen Sorgeberechtigte bis zu einem bestimmten Alter das Wahlrecht treuhänderisch ausüben. Sobald ein Kind den Wunsch äußert, selbst zu wählen, soll es sein Stimmrecht übernehmen können.~~

Begründung

Die Wahrnehmung des Wahlrechts durch die Eltern halte ich für äußerst problematisch. Wieso sollten die Eltern das wählen, was dem Wunsch der Kinder entspricht? Stattdessen würde ich hier das "GJ-Konzept" vertreten, dass mE auch auf Bundesebene vertreten wird: Deutliche Absenkung des Wahlalters (zB auf 12) und alle, die darunter wählen wollen, müssen sich vorher ins Verzeichnis eintragen lassen. Die Eintragung erfolgt durch eine formlose, mündliche Mitteilung.